



Presseinformation

Stand: 21. April 2026

BILDER, DIE WIR LIEBEN

40 Jahre Kunsthalle Emden

26. April 2026 bis 2. Mai 2027

Kunsthalle Emden
26. April 2026 bis 2. Mai
2027

Wissenschaftliche Leitung

Ina Grätz und
Silke Oldenburg,
Wissenschaftliche
Direktorinnen

Kuratorin

Ina Grätz

Ausstellungsgestaltung

Büro Meyer-Grohbrügge

Emden. 2026 feiert die Kunsthalle Emden ihr 40-jähriges Bestehen – Anlass, zurückzublicken und zugleich Visionen für die Zukunft zu entwickeln. Das Jubiläumsprogramm beginnt mit einer opulenten Ausstellung zur Sammlung des Hauses unter dem Titel „Bilder, die wir lieben“ - eine Hommage an die Gründer Eske und Henri Nannen und zugleich ein Gang durch 130 Jahre europäischer Kunstgeschichte.

Die Geschichte der Kunsthalle Emden beginnt mit der Idee, die die Kunstsammlung Henri Nannens der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Heute zählt die Kunsthalle Emden zu den wichtigsten Kunstmuseen Norddeutschlands. Mit einer umfangreichen Sammlung von Kunst des 20. und des 21. Jahrhunderts sowie mehr als 150 Sonderausstellungen hieß die Kunsthalle Emden in vier Jahrzehnten über 2,5 Millionen Gäste willkommen.

Pressevorbesichtigung

Freitag, 24.04.2026, 11 Uhr

Die Jubiläums-Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Pressekontakt:

Ilka Erdwiens, Leitung
T +49 (0)4921 97 50 13
M +49 (0)171 55 20 153
Ilka.erdwiens@kunsthalle-
emden.de

Elena Seib, Assistenz
T +49 (0)4921 97 50 14
Elena.seib@kunsthalle-
emden.de

Inhalt

– Kurztext (Faltblatt)	2
– Förderer und Partner	3
– Text zur Ausstellung	4-6
– Zur Ausstellungsarchitektur	7
– Mischa Kuball im Atrium der Kunsthalle	8-9
– Begleitprogramm, Museumspädagogik und allgemeine Besuchsinformationen	10-13
– Anlage: Presseinformation zum Förderprojekt: Volkswagen Group Art4All - Tide Tied	A1

KUNSTHALLE EMDEN

Stiftung Henri und Eske Nannen und Schenkung Otto van de Loo
Hinter dem Rahmen 13 | D 26721 Emden
T +49 (0)4921 97 50 50 | kunsthalle@kunsthalle-emden.de



Kurztext (Faltblatt):

BILDER, DIE WIR LIEBEN
40 Jahre Kunsthalle Emden
26. April 2026 bis 2. Mai 2027

Vor 40 Jahren öffneten die Kunsthalle Emden ihre Tore. Ihre Geschichte beginnt mit der Idee, die Kunstsammlung Henri Nannens der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Aus Leidenschaft und visionärem Engagement von Henri und Eske Nannen entstand so die Kunsthalle Emden, die heute zu den wichtigsten Kunstmuseen Norddeutschlands zählt. In einer losen chronologischen Abfolge entdecken die Besucherinnen und Besucher Kunstwerke des Expressionismus, der Neuen Sachlichkeit, Kunst nach 1945 sowie zeitgenössische Kunst. Wie auf einer Perlenkette aufgereiht, ziehen sich rund 200 Arbeiten mit gestisch-expressivem Charakter durch die Ausstellungsräume.

Die Ausstellung „Bilder, die wir lieben“ präsentiert wichtige Werke der Sammlung des Hauses und macht anhand dieser Auswahl zentrale Themen der Kunstgeschichte des vergangenen Jahrhunderts sichtbar. Zugleich erzählt sie von der Entstehung der Sammlung, der Entwicklung der Kunsthalle Emden und den zahlreichen Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern, die das Haus geprägt haben. Im Zentrum der Präsentation steht die Frage nach der persönlichen Verbindung zu einzelnen Kunstwerken: "Bildern, die wir lieben". Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Mit einer umfangreichen Sammlung von Kunst des 20. und des 21. Jahrhunderts sowie mehr als 150 Sonderausstellungen hieß die Kunsthalle Emden in vier Jahrzehnten über 2,5 Millionen Gäste willkommen. 2026 feiert die Kunsthalle Emden ihr 40-jähriges Bestehen. Das Jubiläum ist Anlass, zurückzublicken und zugleich Visionen für die Zukunft zu entwickeln.

[1.594 Zeichen]



Förderer und Partner

Die Kunsthalle wird gefördert von

Land Niedersachsen
Stadt Emden
Landkreis Aurich
Landkreis Leer
Landkreis Wittmund
Stadtwerke Emden

Die Ausstellung wird gefördert von

Niedersächsische Sparkassenstiftung
Sparkasse Emden
Sparkasse Aurich-Norden
Sparkasse Leer/Wittmund
Stiftung Niedersachsen
Zeit Stiftung Bucerius
EWE Stiftung

Die Museumspädagogik wird gefördert von

Karin und Uwe Hollweg Stiftung
Katharina und Walter Wübben Stiftung
Stiftung Kunst aktiv

Kulturpartner

Volkswagen Group
Aloys Wobben Stiftung
NDR kultur

Das Jubiläumsjahr der Kunsthalle Emden
wird von einer großen Zahl von Spenderinnen und Spendern
unterstützt.



Zur Ausstellung:
BILDER, DIE WIR LIEBEN

Mit der Ausstellung „Bilder, die wir lieben“ feiert die Kunsthalle Emden ihr 40-jähriges Bestehen. Die umfassende Schau präsentiert zentrale Werke aus der eigenen Sammlung und macht den roten Faden gestisch-expressiver Kunst sichtbar, der das Haus seit seiner Gründung prägt.

Die Ausstellung blickt sowohl auf die Anfänge der Kunsthalle Emden zurück als auch auf ihre Entwicklung in den vergangenen vier Jahrzehnten. Zugleich richtet sie den Blick in die Zukunft des Museums. Seit ihrer Eröffnung im Jahr 1986 hat sich die Kunsthalle Emden zu einem der bedeutendsten Kunstmuseen Norddeutschlands entwickelt.

Während die Sammlung in den Anfangsjahren vor allem Werke des Expressionismus und der Neuen Sachlichkeit umfasste, die Henri Nannen zeitlebens zusammengetragen hatte, umfasst sie heute rund 1.700 Arbeiten. Diese geben einen eindrucksvollen Überblick über die Entwicklung der Kunst in Deutschland seit dem frühen 20. Jahrhundert.

In der Ausstellung werden rund 200 Werke aus der Sammlung der Kunsthalle Emden sowie Leihgaben in loser chronologischer Folge präsentiert – von den Avantgarden des frühen 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Der Titel ist eine bewusste Hommage an Henri Nannen, der 1988 eine Ausstellung unter dem Titel „Bilder, die ich liebe“ kuratierte. Aus dem Ich ist heute ein Wir geworden: Die Ausstellung spiegelt nicht nur die persönliche Leidenschaft des Gründers, sondern die gemeinsame Begeisterung all jener, die die Kunsthalle Emden in vier Jahrzehnten geprägt und getragen haben.

Die Sammlung Henri Nannen

Den Grundstock der Sammlung bilden Werke des Expressionismus und der Neuen Sachlichkeit, die Henri Nannen zeitlebens zusammengetragen hat – darunter Arbeiten von Franz Marc, Gabriele Münter, Max Beckmann, Erich Heckel,



Otto Mueller und Karl Schmidt-Rottluff. Ergänzt wird die Sammlung durch die bedeutende Schenkung des Münchner Galeristen Otto van de Loo, der 1997 nach 40 Jahren und mehr als 250 Ausstellungen seine Galerie schloss und einen wesentlichen Teil seiner Privatsammlung der Kunsthalle Emden schenkte. Über 200 Werke bedeutender Nachkriegskunst – darunter Arbeiten von Antoni Tàpies, Asger Jorn, Karl Otto Götz und Emil Schumacher – kamen so dauerhaft nach Emden und erweitern die Sammlung um die Kunst nach 1945.

Ein Rundgang durch 130 Jahre europäischer Kunstgeschichte

Der Rundgang eröffnet Einblicke in die wichtigsten Kunstströmungen der vergangenen rund 130 Jahre in Deutschland. Zu sehen sind bedeutende Werke der klassischen Moderne, darunter von Ernst Ludwig Kirchner, Franz Marc, Gabriele Münter und Paula Modersohn-Becker.

Die Ausstellung thematisiert auch das abrupte Ende der Moderne in Deutschland infolge der nationalsozialistischen Kulturpolitik. Ausgrenzung, Verfolgung und Diffamierung trafen zahlreiche Künstlerinnen und Künstler der Avantgarde. Ihre Biografien zeugen von Flucht, Arbeitsverboten und dem Verlust künstlerischer Entfaltungsmöglichkeiten.

Ein besonderer Blick: Josef Scharl

Die Ausstellung widmet dem Münchner Maler Josef Scharl (1896–1954) einen besonderen Blick. Scharl, dessen expressiv-gesellschaftskritisches Werk ihn zum erklärten Gegner des NS-Regimes machte, emigrierte 1938 in die USA und kehrte nie zurück. Seine großformatigen Gesellschaftspanoramen – darunter das eindringliche „Blinder Bettler im Café“ und die „Vertreibung aus dem Tempel“ – sind Höhepunkte der Ausstellung.

Schenkungen Otto van de Loo

Nach 1945 wurde die zeitgenössische Kunst in Deutschland maßgeblich durch die documenta geprägt. In diesem Kontext



wirkten zahlreiche Künstlerinnen und Künstler, die mit dem Münchner Galeristen Otto van de Loo zusammenarbeiteten. Dessen großzügige Schenkung bildet eine wesentliche Grundlage für die Präsentation der Nachkriegskunst in Emden, insbesondere des Informel.

Mit Künstlern wie Georg Baselitz, K. H. Hödicke und Markus Lüpertz kehrte in den 1960er- und 1970er-Jahren die Figur in expressiver Form in die Malerei zurück. In den 1980er-Jahren setzten die Vertreter der „Neuen Wilden“ diese Entwicklung fort. Werke von Rainer Fetting oder Helmut Middendorf veranschaulichen die energiegeladene Bildsprache dieser Zeit.

Die Ausstellung endet in der Gegenwart

Zeitgenössische Werke von Jenny Brosinski, Jonathan Meese und Uwe Kowski zeigen, dass die Sammlung lebt und wächst – und den Bogen vom frühen 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart schlägt.

Bilder, die wir lieben

Neben dem kunsthistorischen Parcours widmet sich die Ausstellung immer wieder der individuellen Beziehung zur Kunst und der Frage, was Menschen an Bildern berührt. Ausgehend von der sammlerischen Haltung Henri Nannens, der seine Auswahl stets von einer tiefen persönlichen Verbundenheit zur Kunst leiten ließ, wird die Sammlung als gewachsenes Gemeinschaftswerk sichtbar.

Ein breit angelegtes partizipatives Programm lädt Besucherinnen und Besucher dazu ein, eigene Zugänge zur Kunst zu entdecken und ihre Begeisterung für Malerei zu teilen. Damit wird auch der Gründungsgedanke der Kunsthalle Emden eingelöst, möglichst vielen Menschen eine lebendige Begegnung mit Kunst zu ermöglichen.

[5.052 Zeichen]



Die Ausstellungsarchitektur

Zum 40. Geburtstag der Kunsthalle verwandelt die Ausstellungsgestaltung die Räume in einen Ort der Feier. Die vorhandenen Möbel des Hauses, Museumsbänke, Vitrinen, Stühle, Stehtische und Bierbänke, werden für die Jubiläumsparty festlich eingekleidet.

Skirtings, wie man sie von Festen und Banketten kennt, verbinden die unterschiedlichen Möbel zu einer gemeinsamen Erscheinung. Spiegelfnde Oberflächen verweisen auf ein besonderes Merkmal der Kunsthalle: ihre verschiedenen Decken, die von den Bauphasen des Hauses erzählen. Das Jubiläumsprogramm zieht vom Atrium in die Ausstellungsräume. Veranstaltungen, Lesungen, Dinners finden mitten zwischen den Bildern statt. Eine Bühne, eine große Tafel und ein Aktionsraum für Kinder machen die Ausstellung selbst zum Ort des Zusammenkommens. Liebesbriefstationen in jedem Raum laden Besucherinnen und Besucher ein, einzelnen Werken zu schreiben.

Die Ausstellungsgestaltung schafft damit keinen festlichen Rahmen im üblichen Sinn, sondern eine Situation, in der Möbel, Bilder, Räume und Publikum gemeinsam am Geburtstag der Kunsthalle teilnehmen.

Prof. Johanna Meyer-Grohbrügge
Architektin Dipl.-Ing. ETH



Mischa Kuball

eight planets, one star, one world

26. April bis 2. August 2026

Anlässlich des 40. Geburtstags präsentiert die Kunsthalle Emden im Atrium eine immersive Lichtinstallation von Mischa Kuball.

Die Namen von acht Planeten und einem Stern unseres Sonnensystems werden mittels Lichtschablonen auf verspiegelte Kugeln projiziert. Durch Rotation und Spiegelung zerrissen, verlieren sie ihre eindeutige Zuordnung im Dunkel des Raumes und bilden mit ihren Reflexionen eine ganz eigene Galaxie. Mars, Saturn, Venus, Jupiter und Merkur, Mond, Erde und Sonne gleiten in sanfter Bewegung durch den Raum.

Was entsteht, ist eine Distanz zu allem Irdischen – zum eigenen Ich und zur Realität des Seins. Für die Dauer der Betrachtung wird man fortgetragen in einen fernen Kosmos, der unserer Vorstellung von Unendlichkeit ein Stück möglicher Erreichbarkeit verleiht.

Mit dieser Installation versucht Mischa Kuball das Unfassbare des Universums erfahrbar zu machen und thematisiert die Entwicklung des Menschen zum Erforscher des Alls. Das Licht steht dabei als Symbol für das aufklärerische Denken, das den Menschen seit jeher antreibt.

Die raumbezogene Installation tritt in den Dialog mit der Architektur des Atriums und der Sammlung der Kunsthalle Emden und lädt dazu ein, diese neu zu erfahren.

Mischa Kuball, Konzeptkünstler, geboren 1959 in Düsseldorf, nutzt das Medium Licht seit Jahrzehnten, um architektonische Räume sowie soziale und politische Diskurse zu erforschen. Mit architektonischen Interventionen zeigt er geschichtliche Kontexte auf oder interpretiert das Gewohnte neu. Mischa Kuball war von 2007 bis 2026 Professor für Kunst im öffentlichen Raum an der Kunsthochschule für Medien, Köln, und war von 2006 bis



2008 Professor für Medienkunst an der Hochschule für Gestaltung/ZKM, Karlsruhe. Seit 2015 ist er Mitglied der Nordrhein-Wesfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste, Düsseldorf. 2016 wurde er mit dem Deutschen Lichtkunstpreis ausgezeichnet.

Förderer und Partner

In Kooperation und mit Unterstützung
der ARTHENA FOUNDATION

Gefördert durch die Hilke und Fritz Wolff Stiftung



Begleitprogramm zur Ausstellung:

Kunstlese – ein Kunst-Lesekreis

Literatur wird zum Ausgangspunkt für den Ausstellungsbesuch: Jedem Kunstlese-Termin geht die Lektüre eines Buches voraus. Nach dem Gespräch folgt der gemeinsame Rundgang durch die Ausstellung „Bilder, die wir lieben“, um passende Werke im Dialog zu erschließen.

14.06.2026

„Duell“ von Joost Zwagerman

Der junge Museumsdirektor Jelmer Verhooff plant eine außergewöhnliche Ausstellung, bei der junge Künstler Meisterwerke interpretieren. Eine Malerin fertigt dabei eine perfekte Kopie eines Rothko-Gemäldes an. Es stellt sich heraus: Die Kopie hängt im Museum, das Original wurde gestohlen. Verhooff erkennt, dass die Künstlerin das Werk als Konzeptkunst nutzt. Er macht sich auf die Suche nach dem Original – und unterschätzt dabei seine Gegenspielerin.

06.09.2026

„Schatten im Paradies“ von Erich Maria Remarque

Nach einer langen Flucht vor dem nationalsozialistischen Deutschland erreicht der regimekritische Journalist Robert Ross 1944 endlich das vermeintliche Paradies Amerika. Doch trotz der Liebe zu der schönen Russin Natascha bleibt er in der neuen Welt ein Fremder ... Ein Roman über die Liebe zur Kunst, die Entfremdung im Exil und die Sehnsucht nach Heimat. Dieser nachgelassene Roman Remarques erscheint nun erstmals in der vollständig rekonstruierten Urfassung.

25.10.2026

„Die Künstlerinnen“ von Jacqueline Wibmer

Bayern um 1900: In einer Zeit, in der Frauen kaum Möglichkeiten haben, ein selbstbestimmtes Leben zu führen, schlägt Lina als



Kunstmalerin ihren eigenen Weg ein. Sie eröffnet ihrer ersten Schülerin Anna die Welt der Münchner Kunstszene und gründet eine Malschule in einer Kleinstadt. Dort verbringt sie zahlreiche Sommer mit ihren Schülerinnen und der Kunsthandwerkerin Walburga. Die Geschichte dreier Frauen von den unbeschwernten Tagen der Künstlerkolonien bis hin zu den stürmischen Jahren politischer Unruhen und Umbrüche verbindet die Liebe zur Kunst und ihr Kampf gegen die gesellschaftlichen Zwänge ihrer Zeit.

13.12.2026

„Der Maler und das reine Blau des Himmels“. Der große Franz Marc Roman von Tilman Röhrig

In „Der Maler und das reine Blau des Himmels“ erzählt SPIEGEL-Bestsellerautor Tilman Röhrig meisterhaft vom Leben des bedeutenden Expressionisten Franz Marc, von seiner Zeit und Menschen, die ihn prägten. Ein fesselnder Künstlerroman und zugleich eine Geschichte um einen jungen Mann auf der Suche nach sich selbst und nach neuen Wegen für seine Kunst.

14.02.2027

Siri Hustvedt: „Was ich liebte“

Der Kunsthistoriker Leo erzählt von seiner Freundschaft mit dem Künstler Bill, die sich aus gemeinsamen Gesprächen über Kunst entwickelt. Das Leben der beiden Familien in New York wird jedoch durch psychische Erkrankungen, Krankheit und Tod erschüttert. Der Roman verbindet Kunst mit Fragen nach Liebe, Erinnerung und der Schwierigkeit, andere Menschen wirklich zu verstehen.

Anmeldung

Eine Teilnahme an einzelnen Terminen ist möglich (5 Euro, 3 Euro ermäßigt, Freunde frei)

Anmeldung in der Abteilung Kunst aktiv bei Marie-Christine Raddatz unter Telefon +49 (0) 49 21– 97 50 70
marie-christine.raddatz@kunsthalle-emden.de



Weiteres Begleitprogramm zur Ausstellung

Alle Termine, Veranstaltungen und näheren Informationen auf der Website der Kunsthalle Emden im Online-Kalender.

Langer Kunstabend – Eintritt frei

Jeder 1. Dienstag/Monat, 17 bis 21 Uhr

18 Uhr Führung durch die aktuelle Ausstellung

19 Uhr wechselnde Veranstaltungen, Vorträge, Themenführungen

Kinder und Familien

- Kinderkatalog „Kunst sammeln“, 5 € an der Museumskasse
- Kinder-Audioguide vom eigenen Smartphone, kostenlos
- Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren haben freien Eintritt

In der Ausstellung und insbesondere in einem eigens dafür eingerichteten Mitmach-Raum finden kleine und große Gäste viele Möglichkeiten, um den Geburtstag der Kunsthalle kreativ mitzugestalten

Hier werden sie aufgefordert:

- **Kleb dich kreativ:** An den Wänden hängen Ausschnitte aus echten Kunstwerken. Schnapp dir das bunte Klebeband (Tape Art) und gestalte die Bilder auf den blauen Kreisen weiter. Zieh Linien nach oder erfinde ganz eigene Formen – alles ist erlaubt!
- **Die Riesen-Torte:** Was ist eine Party ohne Kuchen? Wir bauen gemeinsam eine riesige Geburtstagstorte. Jeder Gast darf ein Stück mitgestalten, bis ein buntes Gemeinschaftswerk entsteht.
- **Tische zum Bemalen:** Hier darfst du ausnahmsweise auf den Tisch schreiben! Schnapp dir einen Stift und hinterlasse Zeichnungen, Ideen oder Grüße direkt auf den Tischdecken



- Ein Liebesbrief an die Kunst: Hast du heute etwas Tolles entdeckt? Schreib oder male der Kunsthalle einen kleinen Brief und erzähl uns davon
- Lustiger Kopfschmuck: Für unsere Party kannst du dich verkleiden. Auf den Tischen liegt dafür Material. Wir sind gespannt auf eure Ideen.

Führungen

Öffentliche Führung (bis 25 Personen)

Jeden So 11.30 bis 12.30 Uhr, pro Person 5 € zzgl. Eintritt
Kunstabend-Führung: Jeden ersten Di/Monat 18 bis 19 Uhr, kostenfrei

Gruppenführungen

60 Minuten: 75 € / 90 Minuten 95 € zzgl. Eintritt
Alle Gruppen, auch ohne Führung, müssen ihren Besuch voranmelden.

Allgemeine Informationen

Öffnungszeiten / Feiertage

Sa, So, Feiertage 11-17 Uhr, Di bis Fr 10-17 Uhr, Mo geschlossen.

An jedem ersten Dienstag/ Monat 10 bis 21 Uhr geöffnet

Eintrittspreise

Erwachsene 12,50 €, ermäßigt 9 €

Gruppen ab 10 Personen 10 € pro Person

Kinder/Jugendliche unter 18 J. frei

An jedem ersten Dienstag/ Monat 17 bis 21 Uhr frei dank der Aloys Wobben Stiftung

Zusätzliche Öffnungszeiten bei freiem Eintritt dank Volkswagen Group Art4All – Tide Tied (siehe Anlage)

Online-Tickets für den Eintritt und für regelmäßige Führungen (z.B. Kunstabend) sind im Ticketshop auf der Website verfügbar.

NR. 38/2026

40 Jahre Kunsthalle Emden: Volkswagen Group ermöglicht mehr Zeit für die Kunst

- Die Volkswagen Group fördert die Kunsthalle Emden mit dem Projekt „Volkswagen Group Art4All – Tide Tied“* durch Sonderöffnungszeiten und freien Eintritt.
- Zeitraum: 10. Mai bis 23. Oktober 2026
- Bei Tide-Hochwasser ist das Museum 1 Stunde länger geöffnet – Eintritt frei
- Mehr Zeit für die Kunst für alle Besucher*innen, Reisende und Mitarbeiter*innen des Volkswagen Werks in Emden mit ihren Familien

*„Tide Tied“ ist die ostfriesische Übersetzung für „Gezeiten-Zeit“.

Wolfsburg, 24. April 2026 – Mit dem Format „Volkswagen Group Art4All – Tide Tied“ kann die Kunsthalle Emden in ihrem Jubiläumsjahr an zusätzlichen Stunden im Sommerhalbjahr – immer bei Tide-Hochwasser – besucht werden. Reisende und Menschen vor Ort erhalten dann an diesen Tagen von 17 bis 18 Uhr freien Eintritt in die aktuellen Ausstellungen. Die Termine finden Interessierte auf der Website und im Online-Kalender der Kunsthalle Emden. Mit ihrem Programm „Volkswagen Group Art4All“ will die Volkswagen Group mehr Menschen den Zugang zu Kunst und Kultur eröffnen und an ihrem Unternehmensstandort Emden zugleich die Mitarbeiter*innen und deren Familien in die Kunsthalle einladen.



Kunsthalle Emden



Keyvisual „Volkswagen Group Art4All Tide Tied“

Benita von Maltzahn, Leiterin Gesellschaft und Kultur in der Volkswagen Group gratuliert: „40 Jahre Kunsthalle Emden stehen für eine lebendige und erfolgreiche Museumsgeschichte sowie für kulturelle Strahlkraft weit über die Region hinaus. Mit unserem Förderprojekt ‚Volkswagen Group Art4All –Tide Tied‘ möchten wir Kunst noch breiter zugänglich machen und zugleich unsere enge Verbundenheit mit unserem Standort Emden ausdrücken.“

VOLKSWAGEN GROUP

Die Co-Direktorin der Kunsthalle Emden, Ina Grätz betont: „Das Leben der Menschen an der ostfriesischen Nordseeküste war jahrhundertlang von den Gezeiten, der Tide, geprägt. Wir freuen uns, nun das erste Museum zu sein, das diesen von der Natur bestimmten Rhythmus in ein Angebot für seine Gäste umsetzen kann - dank der großartigen Förderung durch die Volkswagen Group für das innovative Projekt ‚Volkswagen Group Art4All – Tide Tied‘“

Mit ihrem Format „Volkswagen Group Art4All“ unterstützt die Volkswagen Group ihre Kulturpartner, indem sie jeweils maßgeschneidert freien oder ermäßigten Eintritt in Ausstellungen und Sammlungen, kostenfreie Bildungsprogramme oder Events ermöglicht. Zusammen wollen die Kooperationspartner stets die Zugänge zu Kunst und Kultur erleichtern. Allein in 2025 haben 400.000 Besucher*innen diese Angebote genutzt.

Die Volkswagen Group zeigt mit ihrem Kulturengagement auch die Verbundenheit mit ihrem Unternehmensstandort in Emden. Seit mehr als sechs Jahrzehnten produziert Volkswagen hier Fahrzeuge für den Konzern. Das Werk ist mit seinen mehr als 7.700 Mitarbeiter*innen ein zentraler Baustein im globalen Produktionsnetzwerk und ein Schlüsselstandort für Elektromobilität. Heute laufen die Modelle ID.4, ID.7 und ID.7 Tourer vom Band. Volkswagen Emden selbst fördert die Kunsthalle Emden bereits seit vielen Jahren mit Mobilität. Aktuell unterstützt ein ID. BUZZ das Museumsteam bei seinen vielfältigen Transportvorhaben.

„Was mit der Leidenschaft von Henri und Eske Nannen begann, ist heute ein Stück lebendige Emders Geschichte. Die Kunsthalle Emden berührt, bewegt und inspiriert – Generation für Generation. Für uns am Standort Emden ist sie weit mehr als eine Partnerschaft seit Jahrzehnten: Sie steht für eine tiefe Verbundenheit mit unserer Stadt, mit den Menschen und mit der Überzeugung, dass Kunst Horizonte öffnet, Zusammenhalt schafft und unsere Region stark macht“, betont Volkswagen Werkleiter Enno Fehse.

Die Kunsthalle Emden

Vor 40 Jahren öffnete die Kunsthalle Emden ihre Tore. Ihre Geschichte beginnt mit der Idee, die die Kunstsammlung Henri Nannens der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Aus Leidenschaft und visionärem Engagement von Henri und Eske Nannen entstand so die Kunsthalle Emden, die heute zu den wichtigsten Kunstmuseen Norddeutschlands mit internationaler Ausstrahlung zählt. Die neue Ausstellung „Bilder, die wir lieben“ präsentiert die Sammlung des Hauses und verdeutlicht anhand ausgewählter Werke zentrale Themen der Kunstgeschichte des vergangenen Jahrhunderts, darunter bedeutende Arbeiten von Franz Marc, August Macke und vielen weiteren. Sie eröffnet den Besucher*innen einen facettenreichen Zugang zu prägenden Kunstströmungen seit der Moderne.

Die regulären Öffnungszeiten der Kunsthalle sind Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen von 10 bzw. 11 Uhr bis 17 Uhr. Die Sonderöffnungszeiten der „Volkswagen Group Art4All – Tide Tied“ finden ergänzend an den Hochwasser-Tide-Tagen von 17 – 18 Uhr bei freiem Eintritt statt (10. Mai bis 23. Oktober 2026) – www.kunsthalle-emden.de/volkswagengroupart4alltidetied.

Fotocredit: „Foto: Kunsthalle Emden, Erhard Bühler“

VOLKSWAGEN GROUP

Das Volkswagen Group Cultural Engagement stärkt Initiativen, die vielen Menschen kulturelle Bildung und kulturelle Teilhabe eröffnen. Hierzu arbeitet das Unternehmen aktiv mit internationalen Institutionen und Akteuren aus Kunst und Kultur zusammen. Dadurch ermöglicht die Volkswagen Group einer breiten Öffentlichkeit vielfältige Begegnungen mit kreativen Ideen und Werken. Zu den Förderungen zählen exponierte Kulturprojekte in aller Welt ebenso wie die Unterstützung von Vereinen, die die kulturelle Vielfalt unserer Kulturlandschaft prägen. Mit der Förderung von Kunst und Kultur übernimmt Volkswagen Verantwortung für die Zukunft.

Rita Werneyer M.A.

Corporate Communications

Sprecherin Gesellschaft und Kultur

+49-1522-2859046

rita.werneyer@volkswagen.de | www.volkswagen-group.com



Über den Volkswagen Konzern:

Die Volkswagen Group ist einer der weltweit führenden Automobilhersteller mit Hauptsitz in Wolfsburg, Deutschland. Sie ist global tätig und verfügt über 111 Produktionsstätten in 16 europäischen Ländern und 10 Ländern in Nord- und Südamerika, Asien und Afrika. Der Konzern beschäftigt rund 663.000 Mitarbeiter. Die Fahrzeuge der Gruppe werden in über 150 Ländern verkauft.

Mit einem umfassenden Portfolio starker globaler Marken, führenden Technologien im industriellen Maßstab, innovativen Ideen zur Erschließung künftiger Profit Pools und einem unternehmerisch denkenden Führungsteam setzt sich der Volkswagen Konzern dafür ein, die Zukunft der Mobilität durch Investitionen in elektrische und autonom fahrende Fahrzeuge, Digitalisierung und Nachhaltigkeit zu gestalten. Das Ziel: Als „Global Automotive Tech Driver“ die besten automobilen Technologien für Kunden weltweit zugänglich zu machen - von der Einstiegsmobilität bis zum Luxussegment.

Im Jahr 2025 betragen die weltweiten Auslieferungen von Konzernfahrzeugen 9,0 Mio. (2024: 9,0 Mio.). Der Umsatz des Konzerns belief sich im Jahr 2025 auf 321,9 Mrd. Euro (2024: 324,7 Mrd. Euro). Das operative Ergebnis betrug im Jahr 2025 8,9 Mrd. Euro (2024: 19,1 Mrd. Euro).

THE GLOBAL AUTOMOTIVE TECH DRIVER.
